

LONDON

Heidede Carstensen Sünje Carstensen

MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*

DAS BESONDERE »» *Die Stadt mit anderen Augen sehen*

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*



LONDON

HEIDEDE CARSTENSEN SÜNJE CARSTENSEN



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab £200	€€€	ab £150
€€	ab £100	€	bis £100

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab £55	€€€	ab £40
€€	ab £30	€	bis £30



LONDON ENTDECKEN

Höhepunkte für eine unvergessliche Reise 4

Mein London	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

LONDON ERLEBEN

Ausgesuchte Adressen und Empfehlungen 20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Kultur und Unterhaltung	38
Feste feiern	42
Mit allen Sinnen	46

LONDON ERKUNDEN

Die Stadtteile, die Menschen, die Sehenswürdigkeiten 50

Einheimische empfehlen	52	Chelsea und Pimlico	114
Stadtteile		Notting Hill, Holland Park und Bayswater	120
Covent Garden und Holborn	54	Regent's Park, Marylebone und Camden	126
Soho und Mayfair	64	Bloomsbury und Clerkenwell	130
Westminster und St James's	74	Nicht zu vergessen!	136
South Bank und Bankside	86	Museen und Galerien	144
The City und Tower of London	92	Spaziergang: Durch das Regie- rungsviertel und »Old England«	154
Knightsbridge, Kensington und Hyde Park	106		

DAS UMLAND ERKUNDEN

Fahrten ins Grüne und in die Umgebung 160

Universitätsstadt Oxford	162
Windsor und Windsor Castle	164

LONDON ERFASSEN

Zahlen, Fakten, Hintergründe 166

London kompakt	168	Impressum	189
Geschichte	170	Kulinarisches Lexikon	190
Reiseinformationen	176	London gestern & heute	192
Orts- und Sachregister	184		

IM FOKUS

Kleine Londoner Reportagen

Die Themse als Lebensader	60	Londons architektonisches Gesicht	102
Pomp und Circumstance	84		

KARTEN UND PLÄNE

London Innenstadt	Klappe vorne	Knightsbridge, Kensington	108–109
London Underground	Klappe hinten	Chelsea und Pimlico	116–117
Covent Garden und Holborn	56–57	Notting Hill, Bayswater	122–123
Soho und Mayfair	66–67	Regent's Park, Marylebone und Camden	129
Westminster und St James's	76–77	Bloomsbury und Clerkenwell	132–133
South Bank und Bankside	88–89	Spaziergang	157
The City und Tower of London	94–95		





Vom Riesenrad London Eye (► S. 88)
blickt man auf den Uhrenturm Big Ben.

LONDON ENTDECKEN



UNSER LONDON

*Vergangenheit und Gegenwart liegen in London nah beieinander.
In der Stadt und ihrer Umgebung gibt es so viel zu entdecken,
dass eigentlich jedem Besucher irgendwann klar wird, dass er
einfach wiederkommen muss.*

Man weiß wohl spätestens, dass man an seinem neuen Wohnort heimisch geworden ist, wenn man anfängt, Freunde und Verwandte bei Besuchen mit einem gewissen Besitzerstolz herumzuführen. So, als ob man sein eigenes Haus vorzeigt und dabei ein paar Anekdoten beisteuert, wie etwa: »Ja, stellt euch nur vor, Big Ben, mit kleinen Münzen im Getriebe wird seine Pünktlichkeit immer wieder garantiert.« Oder am Trafalgar Square: »Hier im Trafalgar Hotel, im 1. Stock, erhielt die Cunard-Reederei 1912 die Nachricht, dass die »Titanic« gesunken war.«

London – unsere Stadt! Unendlich groß, weit und überwältigend, beeindruckt uns mit all den Wahrzeichen seiner langen Geschichte: vom Parlamentsgebäude über Buckingham Palace bis Piccadilly Circus. All

◀ Mit über 8 Millionen Einwohnern ist London die drittgrößte Stadt Europas.

das wollten wir Neuankömmlinge erkunden. Und so wurden bei der Familie wahre Entdeckerinstinkte wach. Die Youngsters, echte Nordfriesen, waren fest entschlossen, London zu Fuß zu erobern. Nur so, sagten sie, lernt man eine Stadt wirklich kennen. »Piece of cake« wurde noch eingeworfen, denn die Teenager hatten eine unendlich wertvolle Entdeckung gemacht: die endlose Vielzahl englischer Redensarten, die immer und überall passen und helfen, in gewissen Momenten das Gesicht zu wahren. So hieß es dann, als das Mammut-Vorhaben vorschnell im Hyde Park endete, dass so eine Stadtwanderung schließlich kein »walk in the park« sei – keine Kleinigkeit – und »Rome wasn't built in a day« – gut Ding will Weile haben. »Das ist meine Stadt«, meinte der Sohn, der später viele Stunden in Musikshops und Gitarrenläden in Covent Garden verbrachte und dabei einsah, dass eine Stadt, die sich über 1580 km² ausdehnt, nur peu à peu erschlossen werden kann.

Schule, Colleges, Sport – aber letztlich war es die Themse, die uns ins südwestliche Richmond und Umgebung brachte. Immer lebten wir in großer Nähe zum Fluss, denn dort gefiel es uns einfach.

GESCHICHTE ZUM ANFASSEN

Was an London immer wieder fasziniert, ist die spürbare Nähe der Vergangenheit und der Geschichte. Vom unzählig oft gemalten Richmond Hill bis zum Old Palace von König Henry VIII. am Ufer des Flusses bis hin zu Richmond Green, wo im Mittelalter Ritterspiele, die Jousting-Turniere, ausgetragen wurden, liegt die Historie praktisch direkt vor der Haustür. Und wenn man heute hier Geld in die Parkuhr steckt, ist man buchstäblich nur ein paar Schritte vom Old Palace entfernt, in dem der mächtige Tudor-König gelebt hat, und seine Tochter, Elizabeth I., im Jahr 1603 starb. Und die Zeit bleibt nicht stehen. Unweit des historischen Ortes wohnt heute Rolling Stone Keith Richards in der Maids of Honour Row. Die Themse führt weiter zum Hampton Court Palace, dem wuchtigen Schloss des mächtigen Tudor-Königs. Keinem unserer Besucher wird eine Besichtigung der ehemaligen Königsresidenz erspart. In der Nähe liegt auch Bushy Park, ebenfalls einst Jagdrevier der Könige. Die Kirchenfürsten von Westminster Abbey kauften seinerzeit dieses Stück Land um Twickenham/Teddington, wo man heute fernab jeglicher Großstadtheftik lebt, aber per Schnellzug Waterloo rasch erreicht.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Buckingham Palace, Trafalgar Square oder St Paul's Cathedral – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Londons.

1 Sightseeing auf der Themse

Die Weltstadt aus neuer Sicht. Eine Bootsfahrt entlang der Themse vermittelt Ihnen ein anderes Bild von London, als Sie es bisher hatten (► S. 47).

2 Covent Garden Market (The Piazza)

Rund um die Markthallen von Covent Garden brodeln das Leben. Man trifft sich zum Shopping, in den Cafés und Theatern (► S. 56).

3 Buckingham Palace

Ein »Muss« für London-Besucher, vor allem die tägliche Wachablösung am Vormittag ist ein Erlebnis (► S. 77).

4 Houses of Parliament

Wer denkt bei London nicht zuerst an Big Ben, den berühmten Uhrturm mit der Glocke, und das herrliche Parlamentsgebäude, den Sitz des Ober- und Unterhauses (► S. 79).

5 Trafalgar Square

Von diesem historischen Platz aus haben Sie einen großartigen Blick bis Whitehall und sogar Big Ben (► S. 80).

6 Westminster Abbey

Unzählige Krönungen, Hochzeiten und Beerdigungen der königlichen Familie hat die prunkvolle Abtei schon erlebt (► S. 81).

7 St Paul's Cathedral

Seit dem Mittelalter ist die Kathedrale eine der beeindruckendsten Kirchen Europas. Der heutige Prachtbau wurde nach dem Großen Brand von London durch Christopher Wren im Barockstil errichtet (► S. 97).

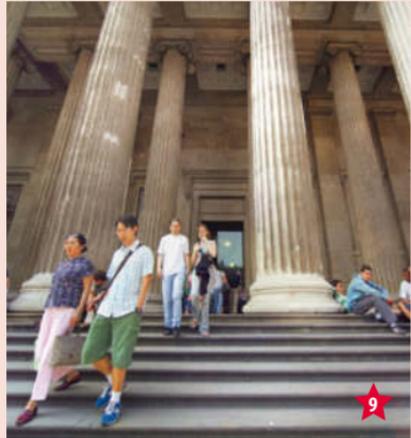


8 Tower Bridge und Tower of London

Londons berühmtes Wahrzeichen und der Tower of London mit seiner blutrünstigen Vergangenheit (► S. 98).

9 British Museum

Eines der bedeutendsten Museen der Welt birgt Exponate aus mehreren Jahrtausenden. Als architektonische Meisterleistung gilt der von einer Stahl-Glas-Konstruktion überdachte Great Court (► S. 146).



10 Tate Modern

Das neueste Museum Londons von internationalem Rang zeigt in einem stillgelegten Kraftwerk moderne und zeitgenössische Kunst (► S. 152).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Barfuß im St James's Park

 **F4**

Sich treiben lassen, nicht auf die Uhr sehen müssen, ist für moderne Menschen schon ein Zustand des Glücks. Einen regelrecht magischen Moment vermeint man zu spüren, wenn man in London im St James's Park barfuß im Gras liegt und den Enten zusieht. Erfreulicherweise ist das Betreten des Rasens in England ja erlaubt! Er wird dafür sogar extra sorgsam gestutzt. Der versteckte St James's Park, nahe des Buckingham Palace, wirkt wie eine

verwunschene kleine Oase. Kaum zu glauben, dass sich hier einerseits Pelikane auf Felsen am See sonnen und andererseits aus dem Hintergrund das permanente Summen des Londoner Verkehrs zu hören ist – Geräusche wie aus einer anderen Welt.

St James's | SW1 | U-Bahn: St James's Park (c4)

Bach und Barock

 **D5**

Ein besonderer Genuss, nicht nur für Liebhaber der Musik Johann Sebastian Bachs, ist Orgelmusik. Finden Sie den

Weg in Knightsbridge zum einzigartigen Brompton Oratory, wo jeden Montagabend Orgelkonzerte oder Liederabende stattfinden. Ein Kirchenchor singt Bach, manchmal auch auf Deutsch. Dank der ausgezeichneten Akustik in dem üppigen Barockbau von 1884 darf man sich auf eindrucksvolle Klänge freuen. Aber selbst ohne Bach oder Chormusik wird Ihnen diese herrliche Kirche – nur wenige Schritte von den Luxustempeln der Einkaufsmeile Knightsbridge entfernt – unvergessliche Momente schenken.

Knightsbridge | Brompton Road, SW7 | U-Bahn: South Kensington (c4) | www.bromptonoratory.com | tgl. 6.30–20 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht

3 Dem Himmel so nahe

westl. A 6

Wer hat davon nicht schon einmal geträumt: in den Wolken zu schweben statt auf dem »Boden der Tatsachen« zu wandeln? In den herrlichen, 121 ha großen Royal Botanic Gardens, wo etwa 30 000 Pflanzenarten gehegt und gepflegt werden, kann man neuerdings von einer intensiv duftenden Baumkrone zur anderen spazieren. Das ist zwar eine etwas wacklige Angelegen-



1



heit, verleiht diesem »200 m langen Treetop Walkway« jedoch einen gewissen Hauch von Abenteuer. Aus 18 m Höhe hat man einen einmaligen Blick auf Gewächshäuser, blühende Beete, Teehäuser und Gewässer. Was die deutsche Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha, Ehefrau des Prinzen von Wales, 1759 begann, ist heute ein Paradies für Botaniker und Naturfreunde. Kew | Kew Road, Richmond, Surrey | U-Bahn: Kew Gardens (a5) | www.kew.org | Nov.–Jan. 10–16.15, Feb.–März 10–17.30, April–Aug. 10–18.30, Sept.–Okt. 10–18 Uhr | Eintritt £15, Kinder frei

4 Kite Runner im Richmond Park

westl. A 6

Im Urlaub wieder zum Kind werden und etwas tun, wozu einem der Alltag zu Hause keine Zeit lässt? Warum sich also nicht nach Hampstead Heath begeben oder zum großen Richmond Park – und Drachen steigen lassen? Einen solchen kann man in der Spielwarenabteilung eines jeden Kaufhauses erstehen oder im Spielzeugladen Hamleys (188–196 Regent Street, www.hamleys.com), wo es besonders fantasievolle Exemplare gibt. An Wochenenden findet man Scharen begeisterter Dra-



NEU ENTDECKT

Jetzt nicht verpassen

London befindet sich stetig im Wandel: Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, es gibt neue Museen, Galerien und Ausstellungen, Restaurants und Geschäfte eröffnen, und ganze Stadtviertel gewinnen an Attraktivität, die Stadt verändert ihr Gesicht. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Ein gläserner Himmel über London: der Sky Garden (▶ S. 17) in 155 m Höhe.

SEHENSWERTES

ArcelorMittal Orbit Rutsche

📍 nordöstl. L1

Adrenalinjunkies kommen im Queen Elizabeth Olympic Park auf ihre Dosis. Die 114,5 m große Orbit-Stahlskulptur von Anish Kapoor, Wahrzeichen der Olympischen Spiele 2012, hat eine rekordbrechende neue Attraktion: die höchste und längste Tunnelrutschbahn



der Welt. In 40 Sek. sausen Sie mit bis zu 24 km/h durch die 178 m lange Rutsche mit zwölf Schleifen zur Erde. Die kniffligste Spirale ist die »Bettfeder«, wie Carsten Höller sie nennt; der Belgier kreierte die Rutschbahn.

Nord-Terminal: Royal Docks | 27 Western Stratford | 3 Thornton Street, Queen Elizabeth Olympic Park, E20 | U-Bahn: Stratford (f3) | Tel. 03 33/8 00 80 99 | www.arcelormittalorbit.com | tgl. 10–17.30 Uhr | Eintritt £15, Kinder über 1,30 m £10

Sky Garden

📍 L3

Wegen seiner unverwechselbaren Form kann man den »Walkie Talkie« ge-

nannten Wolkenkratzer zwischen den ultramodernen Gebäuden in der City of London gar nicht übersehen. Hier lohnt sich ein Besuch im 35. Stock, 155 m über den Dächern des berühmten Finanzbezirks. Der einmalige »Garten in den Wolken« schenkt dem Besucher einen unvergesslichen Panoramablick. Unter dem riesigen Glasdach ist man auf drei Etagen umgeben von blühenden mediterranen Pflanzen. Das Erlebnis ist kostenlos, muss aber zeitig vorher online gebucht werden. Wer länger verweilen möchte, auf den wartet ein Tisch in einem der beiden Restaurants oder den Bars.

City | 20 Fenchurch Street, 1 Sky Garden Walk, EC3 | U-Bahn: Monument (d 4) | Tel. 0 20/73 37 23 44 | <http://skygarden.london> | Mo–Fr 10–17.15, Sa, So 11–20 Uhr | Eintritt frei

MUSEEN

Bank of England Museum 📍 K3

Hochinteressant ist ein Besuch des Museums der mehr als 300 Jahre alten Bank of England, die auch »Old Lady of Threadneedle Street« genannt wird. Vor allem größere Kinder können dort einiges über Geld und seine Herkunft lernen. Optisch beeindruckend sind die Goldbarren-Stapel, die Sammlung alter römischer Goldmünzen, das erste Papiergeld, aber auch Scheckhefte und Schuldscheine. Kinder können hier üben, wie man Panzerschränke mit Geheimcode öffnet. Besucher dürfen sogar einen echten, 13 kg schweren Goldbarren in Händen halten.

City | Bartholomew Lane, EC2 | U-Bahn: Bank (d 4) | Tel. 0 20/76 01 55 45 | www.bankofengland.co.uk | Mo–Fr 10–16.30 Uhr | Eintritt frei



ÜBERNACHTEN

*Damit Sie auf Ihrer Reise so unterkommen, wie Sie es sich vorstellen:
Hier erfahren Sie alles, was Sie über die Hotels und weitere
Übernachtungsmöglichkeiten in London wissen sollten.
Im Anschluss finden Sie besonders empfehlenswerte Adressen.*

Man schrieb das Jahr 1889, und in London bahnte sich eine Sensation an: Das Savoy, ein hochelegantes neues Hotel im Stadtteil Westminster, nahe der Themse, öffnete seine Pforten. Doch damit nicht genug: Das Savoy war das allererste Hotel Londons, das in elektrischem Licht erstrahlte! Dadurch veränderte sich diese bisher etwas düstere Themse-Gegend mit ihren Flusspiraten völlig, doch nicht bevor die Schurken und Bösewichte Bertolt Brecht und Kurt Weill 1928 zur »Dreigroschenoper« inspirierten, dem Theaterstück, in dem »Mackie Messer« am Strand (der breiten Straße vom Trafalgar Square zur Fleet Street) einen toten Mann fand. Das Savoy Hotel wurde zum Treffpunkt der Reichen und Schönen. Marlene Dietrich hatte dort jahrelang ihre Suite. Ebenso Marilyn Monroe und Clark Gable. Premierminister Sir Winston Churchill hielt im Savoy sogar gelegentlich Kabinettsitzungen, mit genüsslichem Mittagessen.

◀ Mit Vogelmotiven ausgestattet ist dieser Raum im Ampersand Hotel (► S. 24).

Überhaupt sind Londons Tophotels für viele Prominente »home from home«, ihr Zuhause fern des Heimatorts. So wie die Burtons (Liz Taylor und Ehemann Richard Burton) es jahrelang im Dorchester hatten, wo die Suiten ihre Namen trugen und ein geheimer Aufzug Hotelküche und Filmstar-Suite verband. Und die »Iron Lady« Margaret Thatcher verbrachte ihre letzten Lebensjahre im Ritz Hotel, wo sie dann auch starb.

DER FANTASIE KEINE GRENZEN GESETZT

London zählt zu den beliebtesten Reisezielen, vor allem für Kurzreisen oder Weekend-Trips. Den 31,5 Mio. Besuchern, die jedes Jahr nach London strömen, stehen 2100 Hotels mit 139 000 Hotelzimmern zur Verfügung. Trotz des großen Andrangs lassen sich Londons Hotelbesitzer immer wieder Unglaubliches einfallen, um Gäste anzulocken. Da kann man zwischen den fantasievollsten Unterkünften wählen. Möchten Sie zum Beispiel von Löwengebrüll im Londoner Zoo geweckt werden? Oder in einer Antony-Gormley-Skulptur aufwachen wie im neuen Beaumont Hotel in Mayfair? Dort thront eine Riesenfigur aus übereinander gestapelten Betonklötzen über dem Eingang, und in diesem »Mann« befindet sich ein Hotelzimmer! Das Courthouse Hotel in Soho ist ein ehemaliges Amtsgericht und die Luxusjacht »Sunborn« auf der Themse das erste schwimmende Hotel der Hauptstadt. Oder wie wäre es, demnächst von Hollywoodstar Richard Gere das Frühstück serviert zu bekommen, wenn er seinen Traum vom »kleinen Hotel« in London verwirklicht hat?

PERSÖNLICHER ANSCHLUSS

Nichts scheint inzwischen unmöglich, aber ein gemütliches B&B am Holland Park oder eine Pension in Earls Court tut es sicher auch. Vielleicht hätten Sie Lust, als zahlender Gast in einem Privathaus zu wohnen, bei einer Familie, die Zimmer vermietet. Der Vorteil dabei ist, dass man ausführliche Gespräche mit den Gastgeber führen kann und netten persönlichen Anschluss findet. Auskunft unter:

www.athomeinlondon.co.uk | www.thebedandbreakfastclub.co.uk

Für längere Aufenthalte sind »holiday flats« ideal, also möblierte Wohnungen oder Häuser. Angebote finden Sie auf folgenden Webseiten:

www.visitlondon.com | www.homefromhome.co.uk | www.bed-breakfast.de



Im Fokus Die Themse als Lebensader

*Immer wieder faszinierend ist die Themse, der zu Römerzeiten
»Tamesis« genannte Fluss, dem die Stadt London ihre
Entstehung verdankt, denn die Themse war Nahrungsquelle
und Verkehrsweg in einem.*

Julius Cäsar nannte die Themse »Tamesis« – dunkles Wasser. Auch der deutsche Dichter Heinrich Heine sprach von den »schwarzen, reißenden Wellen, die meine Tränen wegschwemnten«, wenn er auf der Waterloo Bridge stand und sich sein Heimweh von der Seele weinte. Das war 1829.

MAGISCH UND EINSCHÜCHTERND

»Düster, geheimnisvoll«, als den »ewigen, eiligen Wanderer« – so beschrieb Theodor Fontane auf seinen Reisen (1844) nach London die Themse, die ihn faszinierte, immer wieder magisch anzog, wie er zugab, aber auch einschüchterte, weil sie so unnahbar erschien.

Englands bedeutendster und längster Fluss entspringt in den Cotswold Hills, in der Grafschaft Gloucestershire, im kleinen Ort Cricklade und liegt 109 m über dem Meeresspiegel. Von der Quelle bis zur Trichtermündung in die Nordsee ist die Themse 346 km lang. Das ist fast dreimal so viel, wie der Landweg tatsächlich ausmacht, denn der Fluss windet sich –

◀ Die Themse mit Blick auf St Paul's Cathedral: Gemälde von Antonio Canaletto.

besonders hinter Oxford – um Henley, Marlow, Windsor und Slough und dann ganz besonders auf seinem Weg durch Richmond, Westminster bis Greenwich. Für Wanderer, die die Treidelpfade (»towpaths«) benutzen, die seit 1880 am Ufer der Themse existieren, hält das wechselnde Panorama malerische Momente bereit: mal Vogelwelt, mal Flora, mal historische Bauten. Der Thames Path, der Wanderweg entlang den gewünschten Flussufern, ist der längste in Europa.

ALTE THEMSE, EWIGER WANDERER

Dramatisch sieht die Trichtermündung der Themse in Kent aus, die faszinierende Thames Estuary, wie sie allmählich zwischen Tilbury und Gravesend und dann Sheerness und Shoeburyness eine Breite von mehr als 9 km erreicht, bevor sie in die Nordsee mündet. Kein Wunder, dass dieser gewaltige Meeresarm Anlass gibt, sich Gedanken über die Bebauung zu machen. Londons Ex-Bürgermeister Boris Johnson sah dort einen ganz neuen großen Flughafen, der von der Londoner Geschäftswelt schnell zu erreichen wäre und Heathrow Airport entlasten würde, doch leider fand dieses Milliardenprojekt bisher keinen Anklang.

Seit Jahrhunderten schon wurde die Themse kommerziell genutzt. Man denke nur an die 45 Schleusen (»locks«), die es bei einer Flussfahrt zu bedienen gibt. Praktisch, dass zu beiden Seiten dieser Stops gemütliche Pubs standen, in denen man sich stärken konnte. Heute sind daraus zum Teil elegante Restaurants geworden, wie in Teddington, Middlesex, wo Gäste das Geschehen am Kai (»wharf«) am Teddington Lock beim Essen beobachten können. Außerdem ist der Fluss hier wesentlich ruhiger. Denn von der Mündung in Kent bis Richmond, Surrey, ist er noch ein Gezeitenfluss, wo Ebbe und Flut den Schiffsverkehr bestimmen.

Ohne die Themse gäbe es vermutlich kein London, jedenfalls keines, wie wir es heute kennen. Als der römische Kaiser Claudius 43 n. Chr. mit seinem Feldherrn Aulus Plautius den Süden Englands zu erobern versuchte, gab die Themse den Ausschlag. Denn der Fluss schien als schützende Grenze nach Süden hin ideal. Sein reiches Fischvorkommen garantierte zudem Nahrung, und auch als Verkehrsweg war er praktisch.

Vor 2000 Jahren musste die Themse allerdings auch als Abfallhalde erhalten. Tote Feinde wurden nach Gefechten ohne viel Aufhebens ins Wasser geworfen. Archäologische Funde von Uniformknöpfen und Schnallen

SEHENSWERTES

1 Bevis Marks Synagogue  L3

Die älteste Synagoge Großbritanniens wurde 1701 von sephardischen Juden gegründet, die der spanischen Inquisition entflohen waren. Beachtung verdienen die herrlichen Fenster und die Bronzelüster aus Amsterdam. Auch heute noch werden Gottesdienste in Portugiesisch und Hebräisch gehalten.

City | Bevis Marks, EC3 | U-Bahn: Aldgate (e4) | www.sephardi.org.uk | Mo, Mi, Do 10.30–14, Di, Fr 10.30–13, So 10.30–12.30 Uhr | Eintritt £5, Kinder £2,50

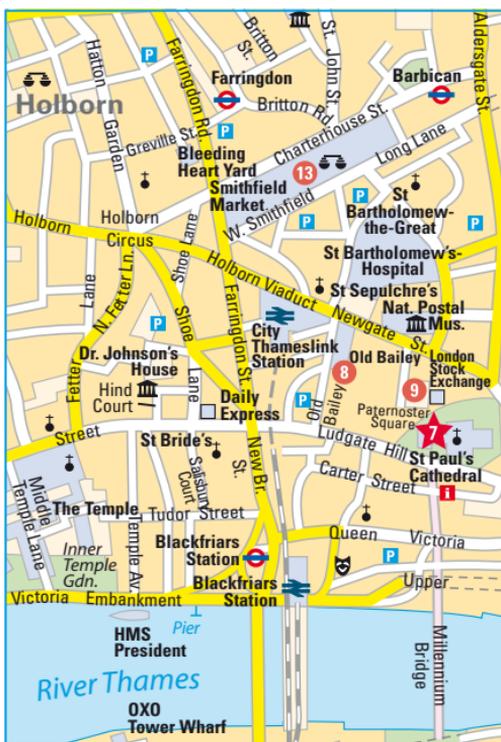
2 Guildhall  K3

Das Rathaus ist seit fast 1000 Jahren Sitz der mächtigen »City of London Corporation«. Hier können die Anfänge Londons verfolgt werden. Die Guildhall Galleries umfassen die **Great Hall** von 1411, dekoriert mit den Wappen der zwölf Zünfte; die **Guildhall Art Gallery** und neue **Heritage Gallery** mit 4000 Gemälden und Schätzen aus der Geschichte der City; 2000 Jahre alte römische Überreste eines **Amphitheatres** für 7000 Zuschauer; die **Guildhall Library** mit 200 000 Büchern über die Stadtgeschichte und die Gemeindekirche **St Lawrence Jewry**, von Christopher Wren errichtet. Die gotische Fassade der Guildhall wurde 1789 geschaffen. Es gibt viele sehenswerte Statuen, darunter sind die beiden Riesen Gog und Magog, die als Beschützer der City gelten.

City | Gresham Street und Aldermanbury, EC2 | U-Bahn: St Paul's (d4) | Tel. 0 20/73 32 37 00 | www.cityoflondon.gov.uk | Mai–Sept. tgl. 10–16.30, Okt.–April Mo–Sa 10–16.30 Uhr | Eintritt frei, manche Ausstellungen £5

3 London Bridge  K3

In ihrer heutigen Gestalt ist die Brücke mindestens die dritte Konstruktion; sie stammt von Lord Holford und wurde 1973 fertiggestellt und von Königin Elizabeth II. ihrer Bestimmung übergeben. Doch die Stelle, an der die London Bridge die Themse überspannt, ist eine der ältesten und historisch interessantesten Londons. Die Römer bauten vor 2000 Jahren



SEHENSWERTES

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1 Bevis Marks Synagogue | 7 The Monument |
| 2 Guildhall | 8 Old Bailey |
| 3 London Bridge | 9 Paternoster Square |
| 4 London Stone | 10 St Helen's |
| 5 Lloyd's of London | 11 St Mary-le-Bow |
| 6 Mansion House | 12 Smithfield Market |

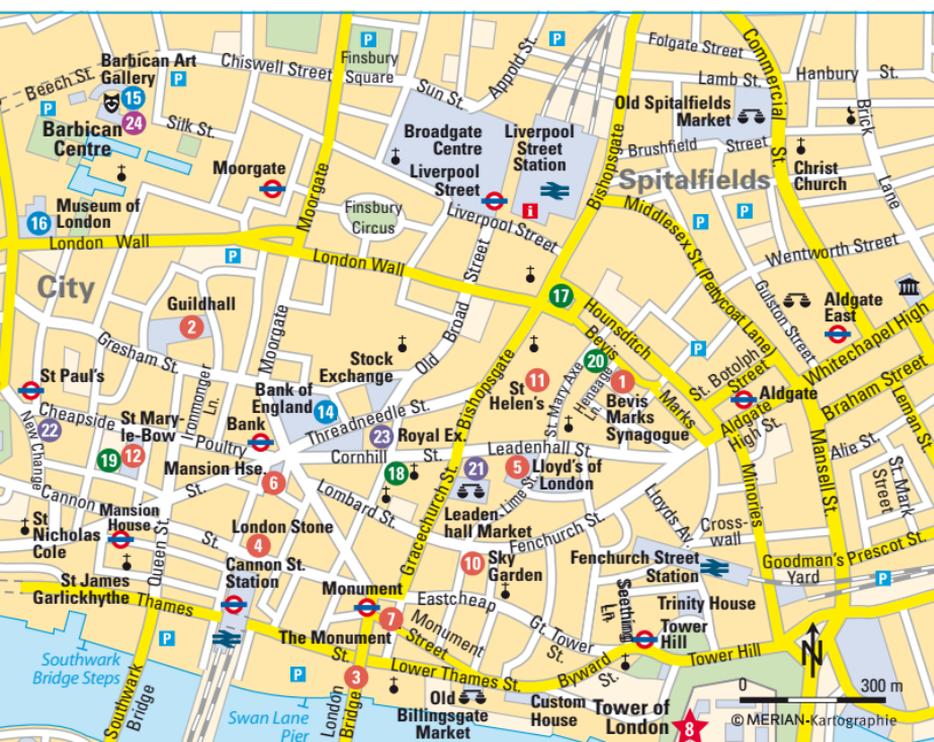
etwas weiter östlich eine Holzbrücke. 1209, unter Henry II., entstand die erste Steinbrücke, die 600 Jahre lang einen der wichtigsten Verkehrswege des mittelalterlichen London darstellte. Häuser, Läden, sogar eine Kapelle standen auf der Brücke. 1831 wurde sie durch den Bau ersetzt, der dann 140 Jahre später Stein für Stein abgebaut und nach Amerika verkauft wurde.

City | U-Bahn: London Bridge (d5)

4 London Stone

K3

Einer Legende nach geht London unter, wenn dieser Stein versetzt oder zerstört wird. Man glaubt, dass er aus der Römerzeit stammt und ein Teil des Fundaments von Londinium bildete. Shakespeare und Dickens erwähnten ihn, und angeblich war dies der Stein, in dem König Arthurs Schwert »Excalibur« steckte. Wegen Bauarbeiten in der Cannon Street wird der Fels zurzeit im



MUSEEN UND GALERIEN

- 13 Bank of England Museum
- 14 Barbican Art Gallery
- 15 Museum of London

ESSEN UND TRINKEN

- 16 Duck & Waffle
- 17 Simpson's Tavern
- 18 Sky Garden
- 19 Café Below
- 20 Balls Brothers

EINKAUFEN

- 21 Leadenhall Market
- 22 One New Change
- 23 The Royal Exchange

KULTUR UND UNTERHALTUNG

- 24 Barbican Centre

TopTen

- ★ St Paul's Cathedral
- ★ Tower Bridge/ Tower of London